

Rattenbefall

"ALLGEMEINES"

Vorwort

Die untere Gesundheitsbehörde (Gesundheitsamt) fördert den Schutz der Bevölkerung vor gesundheitsgefährdenden und gesundheitsschädigenden Einflüssen aus der Umwelt. Sie klärt insbesondere die Bevölkerung hierüber und über sonstige umweltmedizinische Fragen auf. Sie bewertet die Auswirkungen von Umwelteinflüssen auf die Bevölkerung unter gesundheitlichen Gesichtspunkten. Auf dem Gebiet der Umweltmedizin berät und unterstützt das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz, als fachliche Leitstelle für den öffentlichen Gesundheitsdienst die unteren Gesundheitsbehörden..

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	0
Inhaltsverzeichnis	1
Allgemeines	1
Wo halten sich Ratten auf?.....	1
Wodurch treten Ratten auf?	1
Welche gesundheitlichen Auswirkungen sind zu befürchten?.....	1
Was kann man vorsorglich gegen die Rattenplage tun?	1
Rattenbekämpfung	2
Meldungen zu Rattenbefall	2
Externe Links.....	2
Weitere gesetzliche Grundlagen	2
Weitere Informationen.....	2

Allgemeines

Ratten sind mittlerweile die weit verbreitetsten Kleinnagetiere der Welt. Während die Hausratte schon seit über 2.000 Jahren in Europa heimisch ist, lebt die Wanderratte erst seit dem 18. Jahrhundert bei uns. Eingewandert sind beide aus Südostasien.

Haus- und Wanderratte halten sich gerne in der Nähe des Menschen auf. Sie leben in Gruppen zusammen und haben eine hohe Vermehrungsrate. Ein Weibchen kann rein rechnerisch pro Jahr an die 1.900 Kinder und Kindeskiner haben.

Wo halten sich Ratten auf?

Ratten halten sich nicht nur, wie der Laie oft meint, im Kanalsystem auf, sie leben auch überirdisch. Bauruinen, Müll, Gerümpel und Buschwerk bieten ausreichend Unterschlupf. Somit ist es gar nicht ungewöhnlich in den Städten und Gemeinden Ratten zu sehen.

Wodurch treten Ratten auf?

Ratten sind Allesfresser und finden deshalb in der Umgebung des Menschen meist geeignete Nahrung. Oft werfen Menschen Nahrung und Nahrungsbestandteile achtlos weg und entsorgen diese nicht richtig. Auch falsche Vorrats-haltung kann ein Grund für die Verbreitung von Ratten sein. Der Geruch der Lebensmittel zieht die Ratten magisch an. Ihr Kot und Urin führen zu Geruchsbelästigung und Gesundheitsgefährdung.

Welche gesundheitlichen Auswirkungen sind zu befürchten?

Ratten sind nach § 2 Nr. 12 Infektionsschutzgesetz Gesundheitsschädlinge, da durch sie Krankheitserreger auf den Menschen übertragen werden können. Ratten können rein theoretisch etwa 120 Infektionskrankheiten übertragen. In unseren Breiten ist davon auszugehen, dass die Hantavirusinfektion und die Leptospirose reale Gefahren darstellen. Wird eine Ratte in die Enge getrieben, kann sie aggressiv reagieren und unter Umständen auch beißen und somit die Rattenbisskrankheit oder das Rattenbissfieber übertragen.

Aber auch Tierseuchen wie Maul- und Klauen-Seuche, Schweine- und Geflügelpest können durch Ratten weiter verbreitet werden. Ferner sind sie Reserviertiere für Zecken und spielen somit indirekt eine Rolle bei der Übertragung der Borreliabakterien auf den Menschen.

Was kann man vorsorglich gegen die Rattenplage tun?

Keine Lebensmittel auf den Komposthaufen werfen und nur geschlossene Kompostbehälter verwenden.

- Um Ratten durch Essensgeruch nicht anzulocken, Mülltonnen kühl und geschützt aufstellen
- Bei Bedarf reinigen, ortsansässige Spezialfirmen zur Reinigung stehen zur Verfügung, fragen Sie Ihren Entsorger.
- Alle Mülltonnen immer schließen.

- Den Gelben Sack mit Essensverpackungen erst kurz vor der Abholung rausstellen, frühestens am vorherigen Abend.
- Essensverpackung vor der Entsorgung in die Abfallbehälter oder Gelben Sack gut entleeren.
- Keine Tauben, Enten oder andere Vögel füttern, da das Restfutter Ratten anlocken kann. Katzen nur unter Futteraufsicht im Freien füttern, nicht gefressenes Futter zügig entsorgen
- Keine Lebensmittel in der Toilette entsorgen.
- Kein Lebensmittel in der Natur wegwerfen.
- Unterschlupfmöglichkeiten wie außen herumliegendes Gerümpel oder Gebäude-Öffnungen (z.B. für Lüftungen) in Erdbodennähe mit Gittern verschließen.

Rattenbekämpfung

Die Bekämpfung von Ratten ist grundsätzlich Aufgabe des Haus- bzw. Grundstückseigentümers. Es wird empfohlen die Bekämpfung einer entsprechenden Fachfirma zu übertragen. Die Fachfirmen findet man am schnellsten im Branchenverzeichnis unter dem Stichwort "Schädlingsbekämpfung" oder beim [Deutschen Schädlingsbekämpfer-Verband e.V.](#)

Meldungen zu Rattenbefall

Ratten müssen nicht dem Gesundheitsamt gemeldet werden. Es gibt keine generelle Meldepflicht. Möchten Sie trotzdem einen Rattenbefall melden, wenden Sie sich bitte an Ihre **örtlich zuständige Stadt oder Gemeinde**, in der Regel an Ihr **Ordnungsamt**.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes, Sachgebiet Infektionsschutz und Umweltmedizin nehmen Ihre Meldung ebenfalls entgegen, beraten Sie gerne, leiten die Anzeige an die zuständige Kommune weiter.

Externe Links

https://www.laves.niedersachsen.de/download/87139/Leitfaden_zur_grossraeumigen_Rattenbekaempfung_in_Niedersachsen_6._Auflage.pdf

Auf jeden Einwohner kommen 3 ½ Ratten“ titelte eine niedersächsische Zeitung. Diese und andere Schlagzeilen sind immer wieder Gegenstand populistischer, auf der Basis zweifelhaften Datenmaterials geführter, Diskussionen in der Öffentlichkeit. Häufig werden diese Diskussionen emotional geführt: Von Rattenplagen ist die Rede und von hilflosen Kommunen, fehlende gesetzliche Grundlagen werden bemängelt und mit zu hohen Kosten für die Bekämpfung wird argumentiert. Im Jahr 2005 wurde durch einen Abgeordneten des Niedersächsischen Landtages eine kleine Anfrage hinsichtlich der Rattenbekämpfung in Niedersachsen gestellt. Dabei ging es um die zentrale Frage der drohenden Gefahren bei „Rattenplagen“ für den Menschen. Aber wie sieht es wirklich mit der Rattenbekämpfung in Niedersachsen aus?

Weitere gesetzliche Grundlagen

Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz - IfSG)

<https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/>

§ 17 Besondere Maßnahmen zur Verhütung übertragbarer Krankheiten, Verordnungsermächtigung

https://www.gesetze-im-internet.de/ifsg/_17.html

Weitere Informationen

[Düren Magazin - Ratgeber Gesundheit Wenn Ratten-im-Kanal-zum-Problem-werden](#)

Gesundheit: Das Thema Ratten, ist immer wieder präsent. Was kann man gegen Ratten machen oder wie kann man verhindern das die Umgebung für Ratten interessant wird.

Kreisverwaltung Düren
Gesundheitsamt
Bismarckstraße 16
52348 Düren
02421/22-0
amt53@kreis-dueren.de